

DAS PROJEKT

FREIHEIT 

SUPPORTED BY SPACE

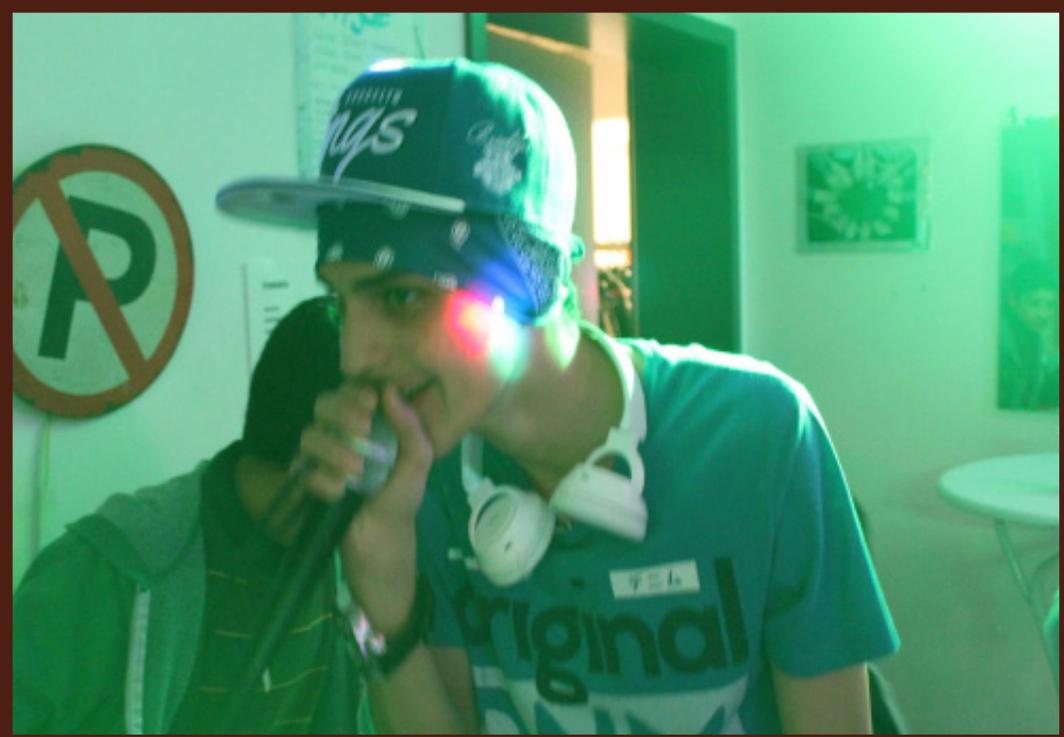
KINDER- UND JUGENDTREFF AACHEN-WALHEIM

DAS SIND WIR

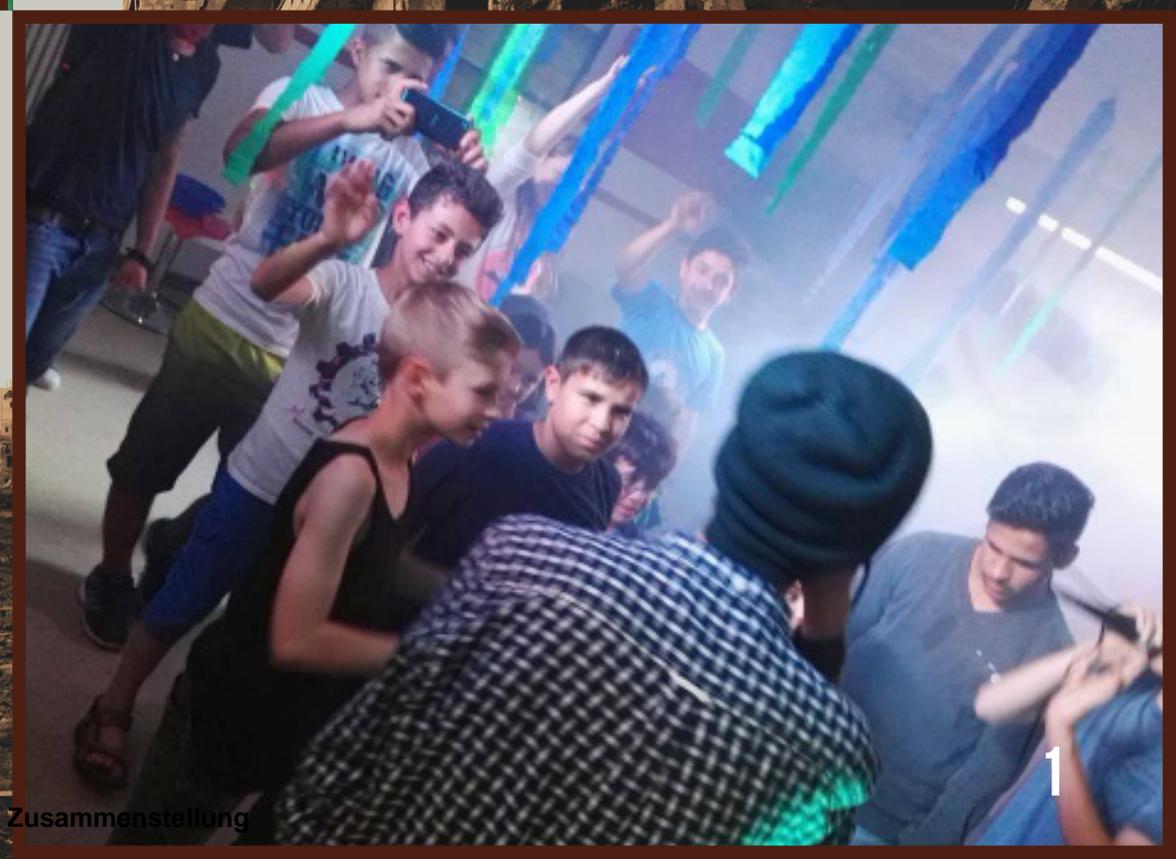
Das Projekt „Freiheit“ ist ein 2015 von jugendlichen Flüchtlingen und ehrenamtlichen Helfern des offenen Kinder- und Jugendtreff Space Wahlheim initiiertes Projekt. - Von Uns!

Wir möchten durch unsere Musik und Kunst etwas zum Thema Freiheit sagen und mit anderen Menschen in den Dialog kommen...





...2015 haben wir angefangen Musik miteinander zu machen. Die Texte dafür auf arabisch, kurdisch, türkisch, persisch, deutsch und englisch schreiben wir alle gemeinsam...





...Unser Traum war es, einmal auf einer großen Bühne zu stehen und mit vielen anderen Menschen über das Thema Freiheit ins Gespräch zu kommen...



....diesen Traum konnten wir uns 2016 erfüllen....



... Wir waren sogar in der Zeitung ;)...

Mit Musik zu mehr Freiheit

1. Nov. 2016

Jugendliche komponieren ein Album rund um das Thema Frieden

VON NINA KRÜSMANN

Aachen. Musik verbindet – auch im Space. „Miteinander statt nebeneinander – füreinander statt gegeneinander“, so lautet das Leitmotiv des Offenen Kinder- und Jugendtreffs in Walheim. Im dort Anfang des Jahres neu gegründeten Musik-Projekt „Freiheit“ haben sich junge Menschen zusammengetan, die durch ihre Musik etwas zum Thema Freiheit und Frieden zu sagen haben. Mit dabei sind junge Musiker aus der Einrichtung, die unterstützt werden durch Musiker aus ganz Deutschland.

Wesentlicher Bestandteil sind einige der jungen Flüchtlinge, die seit Herbst 2015 in der ehemaligen Förderschule nahe dem Space untergebracht sind. „Viele der geflüchteten Kinder und Jugendlichen besuchen seitdem den Treff. Integration geschieht hier bei zwanglosen Aktivitäten und beim Sport“, erklärt die Sozialpädagogin des Jugendtreffs, Nadine Zillekens. Man verfolge kein spezielles Konzept für Integration, wolle stattdessen einfach gemeinsam Zeit ver-

bringen. Die in den vergangenen Monaten entstandenen Texte haben Tiefe, sie sind ehrlich und traurig, manchmal aber auch fröhlich.

Sie bezeichnet sich selbst als größten Fan der jungen Musiker. Es sei so wunderbar zu sehen, mit wie viel Interesse, gegenseitiger Annahme, Rücksichtnahme und Wertschätzung neue Kontakte und Freundschaften entstehen. „Einige der geflüchteten Jugendlichen sind heute ein sehr geschätzter Teil unseres ehrenamtlichen Teams und helfen aktiv in unserer Einrichtung mit“, sagt Zillekens.

Ein schönes Beispiel für dieses Miteinander ist der Sprachenmix: Arabisch- und persischsprachige Jugendliche schufen in wenigen Wochen gemeinsam mit deutsch-, kurdisch- und englischsprachigen Jugendlichen aus dem Offenen Treff ein ganzes Musikalbum.

Benefizkonzert am Samstag

Die Brüder Amjad und Ahmad Moustafa aus Syrien sprechen Arabisch. Ahmad erklärt über den Text

von „Far away“: „Viele Leute in Aachen wissen nicht, was in Afghanistan und Syrien los ist. Für sie ist das alles weit weg. Wir wollen mit dem Titel betonen, dass Hilfe dringend notwendig ist“. Mohammad Afti spricht Persisch, steuerte ebenfalls Texte bei. Ferhat Arslan spricht Kurdisch und engagiert sich schon lange ehrenamtlich im Treff. Er absolviert eine Ausbildung in Grafikdesign und hat das Layout der CD gestaltet. Für musikalische Untermauerung zeichnet James Evers verantwortlich, der ebenfalls seit vielen Jahren im Space aktiv ist.

Die Aufnahme einer CD, die gegen eine Spende erhältlich ist sowie der Druck von T-Shirts und Pullis mit dem Slogan „Freiheit“ wurden unter anderem durch die finanzielle Unterstützung des Bistums Aachen möglich.

Mit Auftritten in der offenen Zeitstadt Halligalli in den Sommerferien in Walheim, beim Ey-Jo-Festival, in verschiedenen Stolberger Jugendeinrichtungen, beim Musikfest in der Gesamtschule Brand oder beim Tag der Integration wollen die Teilnehmer zum Dialog einladen. Alle Texte werden in deutscher Übersetzung verteilt. „Die Jugendlichen haben etwas zu sagen und möchten sich mit dem Medium Musik mitteilen. Wir freuen uns auf das große Benefizkonzert am 5. November im Musikbunker mit Gastkünstlern aus Berlin, Frankfurt, Gelsenkirchen und Mannheim“, kündigt Zillekens an.

Das Team vom Musikbunker stellt die Räume, Personal und Technik sowie Getränke zu Selbstkostenpreisen zur Verfügung. Einlass ist um 18 Uhr, Beginn um 19 Uhr. Der Eintritt kostet fünf Euro. Der Erlös geht an das Patenprojekt für junge Flüchtlinge „Aachener Hände“ des SKM Aachen.



Sozialpädagogin Nadine Zillekens (links) arbeitet mit Jugendlichen aus verschiedenen Ländern am Projekt „Freiheit“. Foto: Ralf Roeger

Die Kriegserlebnisse mit Musik verarbeiten

Jugendliche rappen im Projekt „Freiheit“ und sammeln mit Konzerten und T-Shirts Geld für guten Zweck

VON ROLF HOHL

Walheim. Der Krieg ist nicht unsichtbar, doch die meisten Menschen in Deutschland werden wohl nur im Fernsehen damit konfrontiert. Jene allerdings, die davor geflohen sind, verfolgt das Grauen auch hier noch, wenn sie in Sicherheit sind. Und ihre Erinnerungen müssen irgendwohin: in Bilder, in Briefe oder Liedtexte. Genau das hat ein Zusammenschluss aus dem Walheimer Kinder- und Jugendtreff „Space“ gemacht – und damit sogar noch Spenden für einen guten Zweck gesammelt.

„Freiheit“ heißt das Projekt von Jugendlichen, die nun schon seit einem Jahr zusammen Musik machen. „Es haben sich schnell einige Künstler herauskristallisiert, die ihre Gefühlswelt sehr gut in Musik übersetzen können“, sagt die Leiterin des „Space“, Nadine Zillekens. „Die Beats bekommen wir von einem Produzenten aus Wuppertal, aber die Texte schreiben die Jungs selbst“, erklärt Ferhat Arslan, einer der Musiker.

Es ist keine leicht verdauliche Kost, welche die Gruppe in ihren Rap-Stücken zur Sprache bringt. Krieg, Flucht, Ausgrenzung und

Rassismus sind die überwiegenden Themen, die sie auf Deutsch und auch in ihren Landessprachen behandeln. Unterstützt vom Bistum Aachen, dem Musikbunker und dem Philipp-Neri-Haus haben sie 2016 mehrere Konzerte gegeben – und sind damit auf regen Zuspruch gestoßen. Durch die Auftritte und den Verkauf von T-Shirts kam eine Summe von 700 Euro zusammen, die sie nun an die „Aachener

Hände“ übergeben haben – einem Patenprojekt für junge Flüchtlinge des Katholischen Vereins für soziale Dienste in Aachen (SKM).

Öffentliche Aufmerksamkeit

Von Anfang an, sagt Zillekens, sei es die Absicht der Musiker gewesen, mit diesem Projekt die Integration geflüchteter Menschen zu unterstützen. Es gehe auch darum,

mit den Auftritten die öffentliche Aufmerksamkeit auf die Geschehnisse in den Kriegsgebieten zu lenken.

„Es ist inzwischen eine große Gleichgültigkeit in der Gesellschaft spürbar gegenüber den Geflüchteten und ihren Erlebnissen. Das geht auf politischer Ebene so weit, dass etwa behauptet wird, dass Afghanistan ein sicheres Herkunftsland sei, bloß um die Menschen schneller wieder zurückzuschicken zu können“, sagt Ladislaus Hoffner, stellvertretender Bezirksbürgermeister von Walheim.

Auch die Projektleiterin der „Aachener Hände“, Anna Klein, wehrt sich gegen den rauen Umgang ausgerechnet mit jenen Menschen, die aufgrund ihrer Erfahrungen besondere Aufmerksamkeit bräuchten. „Natürlich muss man einen negativen Asylbescheid akzeptieren, aber man muss sich dem nicht leise fügen“, sagt sie. Selbst unter den Musikern gibt es derzeit einen, der gerade auf die Entscheidung zu seinem Aufenthaltsstatus wartet. Fällt dieser negativ aus, müsste er wieder zurück nach Afghanistan, wo er keine Familie mehr hat – und wo noch immer Krieg herrscht.

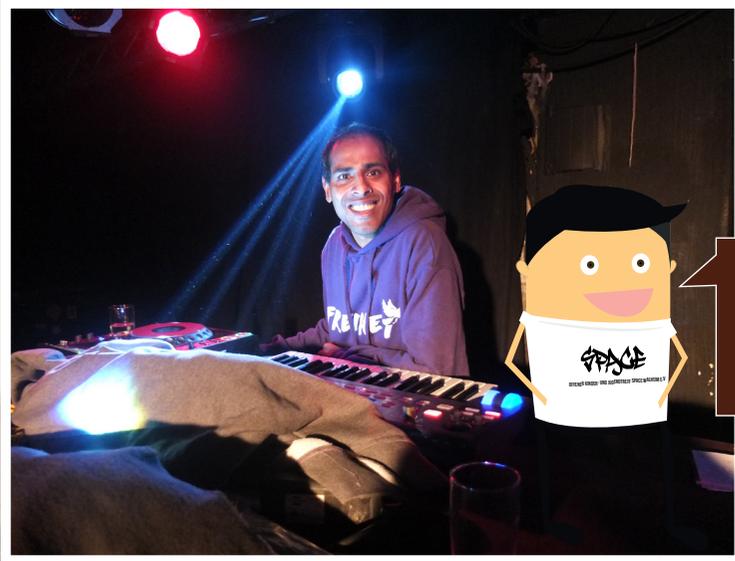


Hand in Hand: Die jugendlichen Rapper haben in Walheim Geld für die „Aachener Hände“ ersungen. Foto: Heike Lachmann

...doch es steht nicht nur die Musik bei uns im Vordergrund.

Das Projekt „Freiheit“ bedeutet für uns vor allem gemeinsames Erleben!... und jeder trägt seinen Teil dazu bei!





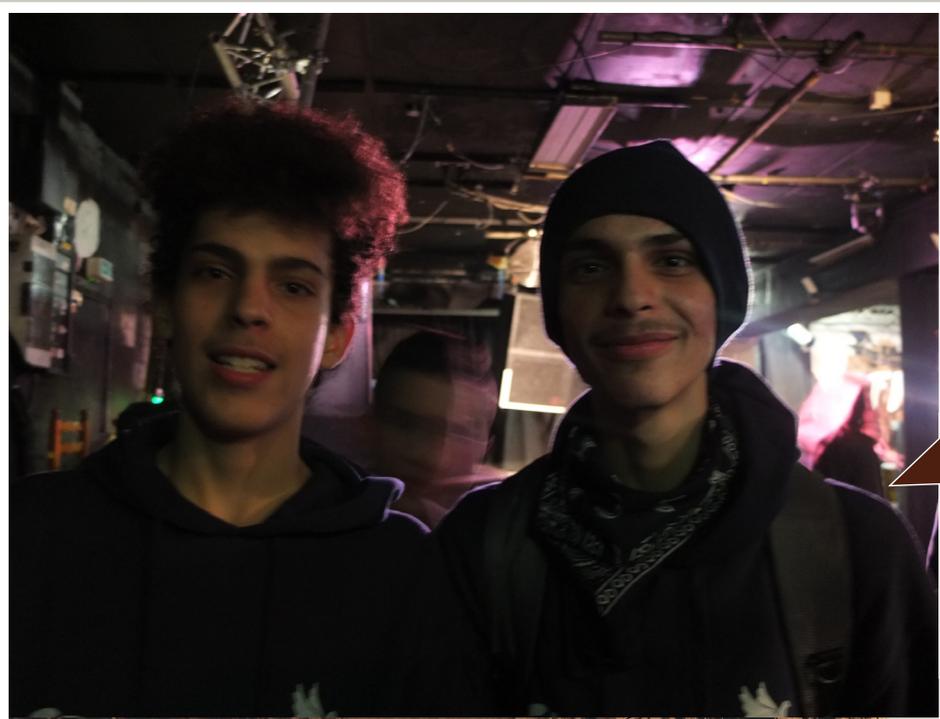
...z.B. unser Ehrenamtler JAMES...



...oder unser Rapper MOHAMMAD...



...odeeer unser Ehrenamtler TIM...



...oder unser
Rapper
AHMAD & unser
Beatboxer
AMJAD...



...oder unsere
Ehrenamtler
SARAH,
HELENA &
SVENJA...



...oder unsere
treuen
Unterstützer
SERKAN &
TASNIM



...oder unsere
Rapper
ABDUUUUL...



...oder unsere
SUPEEEEEER
TOLLEEE
Leitung
NADINE...



...oder unsere
Ehrenamtlerin
LAUURA...



...oder unser
ehrenamtlicher
Youtuber
GRIIIIIGORIJ...



...oder unser
ehrenamtlicher
Designer
FERHAT...

... MOMENT MAAL!!



...natürlich fehlt unsere
Super
ehrenamlerin die
LOUISE...
(die mit den vielen Haaren)



... UND NOCH VIELE MEEEEEEHR



SPORTLICH SIND WIR AUCH!



2016

Urkunde

Förderpreis für Integrationsarbeit im Sport

2. Preis

Die Stadt Aachen verleiht in dankbarer Würdigung der Leistungen und Angebote im Sinne erfolgreicher Integrationsarbeit den 2. Preis an

**Offener Kinder- und Jugendtreff
Space Walheim e.V.**

"Miteinander statt nebeneinander" und
"Füreinander statt gegeneinander"

Aachen im August 2016

Marcel Philipp
Oberbürgermeister

stadt aachen





Das Space Walheim e.V.



KINDERTREFF

montags &
mittwochs von
16 - 18 uhr



JUGENDTREFF

montags
mittwochs &
freitags von
18 - 20 uhr



Miteinander statt nebeneinander - Für-
einander statt gegeneinander, so lautet
unser Leitmotiv.

Unser Treff vereint Kinder- und
Jugendliche aus unterschiedlichen
Nationen oder kulturellem Hintergrund
und bietet vielfältige Möglichkeiten zur
Freizeitgestaltung.





...es wird gemeinsam gekocht....
und natürlich auch gegessen....



....oder gebastelt

...wir machen zusammen Sport oder
lassen kleine Kunstwerke in unserem
Garten entstehen....



Schaut doch mal vorbei!

Albert-Einstein-Straße 20, 52076 Aachen
02408 9296239

Email: open-space@jugendarbeit-aachen.de
www.space-walheim.de